Ecstatic Trance: Artists on Rock My Religion DE
Sarah Benslimane, Samantha Box, Dan Graham, Ashton Phillips, Diogo Pinto
14.11.2025–03.01.2026

Vorwort

Alles begann mit einer ungewöhnlichen Freundschaft. Es war 1996, und ich war eine frisch ausgebildete Master-studentin und arbeitete in der Vermittlungsabteilung des Camden Arts Centre in London. Dan Graham stellte dort Pavillons aus und war gleichzeitig an einer Präsentation der Architectural Association beteiligt. Als Dan im CAC ankam, war er schlecht gelaunt, warf dramatisch einen grossen Stapel Bücher auf einen Schreibtisch und verkündete, wie gelangweilt er sei. Die Direktorin, Jenni Lomax im Sternzeichen Jungfrau, wies ihn mir zu, als stellvertretende Amerikanerin und vielleicht als die einzige Person, die mutig genug war, ihn zum Mittagessen mitzunehmen. Ich nahm Dan mit zu einem typischen „fry-up“ in einem Arbeiter*innen-Café direkt an der Finchley Road. Er fand es toll, zu sehen, wie die Arbeiter*innen miteinander plauderten und zu ihren Mahlzeiten starken builders' tea tranken. Unser Gespräch verlief in etwa so:

> DG: “I bet you were a cheerleader.”
> KB: “I hated cheerleaders. I drove around in cars drinking with boys.”

Wir wurden schnell Freunde. Dan sagte, mein Stier-Hund passe zu seinem Widder-Pferd – Hunde lieben Pferde und umgekehrt. Meine Wurzeln in der Working-Class gaben ihm ein gutes Gefühl, und meine fehlende Unterwürfigkeit war für einen Künstler auf dem Höhepunkt seiner Karriere wahrscheinlich erfrischend. Er hatte eine permanente Dach-installation im DIA in Chelsea und wurde von führenden kommerziellen Galerien vertreten: Lisson Gallery in London, Marian Goodman in New York, Massimo Manini in Mailand usw.

Als Dan nach New York zurückkehrte, begannen wir einen Briefwechsel, der Jahrzehnte dauern sollte und Postkarten, Zeitungsausschnitte, CDs und verschiedene andere Kleinigkeiten umfasste. Ich schickte ihm eine VHS-Kassette von einem Workshop, den ich organisiert hatte, bei dem Kleinkinder mit seinem Pavillon interagierten und mit ihrer verzerrten Wahrnehmung spielten, und er rief mich an, um mir zu sagen, dass es “the best video of my work ever made.” Dan liebte es, wenn echte Laien – also Nicht-Kunstspezialist*innen – sich mit seiner Arbeit beschäftigten. Für ihn war das der Gipfel des Erfolgs, und ihr Lob bedeutete ihm mehr als die Anerkennung der Kunstwelt. Über 25 Jahre lang hielt unsere Freundschaft, trotz Scheidungen und neuen Beziehungen (meinererseits), dem Tod von Haustieren (seiner Katze, meinem Hund), schwerer Krankheit und Nervenzusammenbrüchen. Ich stand auf Dans täglicher Anrufliste, was bedeutete, dass ich jeden Morgen einen Anruf erhielt, dessen Themen von den Corgis der Queen und der Kompatibilität von Sternzeichen für Arbeit oder Romantik bis hin zu existenzieller Angst, der Kunstwelt und natürlich Musik reichten. Dans anhaltende Leidenschaft für Musik erstreckte sich über seine gesamte Karriere. Zum Beispiel seine Zusammenarbeit mit Japanther, Tony Oursler, Rodney Graham und Phillip Huber an der theatralischen Rockoper-Puppenshow *Don't Trust Anyone Over Thirty* 2004. In diesem Werk wird ein 24-jähriger Rocksänger zum Präsidenten der USA gewählt, der alle über 30-Jährigen in LSD-Entzugskliniken schickt.

Rock My Religion, Grahams umfangreicher Video-Essay, ist vielleicht das bekannteste Werk zu diesem Thema in seinem Œuvre. Es wurde in mehreren Versionen erstellt, von denen die letzte aus den Jahren 1982–84 stammt. (Ein Buch mit dem gleichen Titel wurde mit Grahams Texten zu diesem Thema veröffentlicht.) In seinem Video untersucht Graham rituelle Shaker-Tänze neben Punkrock, Patti Smith und ikonischer amerikanischer Musik und überlagert dabei verschiedene Elemente innerhalb des Werks. So hören wir beispielsweise zu Beginn des Videos das Voice-Over des Künstlers sowie Kim Gordon, die „Shake off your flesh!“ in einem Sonic-Youth-Track singt, während Illustrationen von Ann Lee und Bilder aus dem Moshpit eines Black-Flag-Konzerts zwischen rollenden Textauszügen vor unseren Augen vorbeiziehen. Im Geiste der Rebellion präsentiert Graham seine Argumentation mit der Begeisterung eines jugendlichen Fans. Kodwo Eshun (britisch-ghanaischer Schriftsteller, Theoretiker und Filmemacher) schreibt:

*Es stellt Ann Lee niemals in Frage; sein Vertrauen in ihren Glauben überzeugt die Betrachter*innen von der zeitgenössischen Bedeutung der Shaker, einer Gruppe zölibatärer amerikanischer Kommunist*innen, die eine Lebensweise erfunden haben, mit der sie sich vor dem sozialen Mord durch den Kapitalismus schützen konnten.* (Kodwo Eshun, Dan Graham, *Rock My Religion*, London: Afterall, 2012, S. 32.) Aus dem Englischen übersetzt.

Ecstatic Trance: Artists on Rock My Religion
Sarah Benslimane, Samantha Box, Dan Graham, Ashton Phillips, Diogo Pinto
14.11.2025–03.01.2026

Eshun räumte auch die Mängel des Werks ein, was den Ausschluss des bedeutenden afroamerikanischen Beitrags zur Geschichte des Rock 'n' Roll angeht. In der Tat könnte Grahams Subjektivität als weisser, männlich-amerikanischer Autor am ehesten als exzentrische und autodidaktische Kulturgeschichte verstanden werden.

Ausstellung

Ecstatic Trance: Artists on Rock My Religion ist eine Ausstellung, die als Hommage an das Vermächtnis von Graham und seinen Video-Essay konzipiert wurde. Sie umfasst vier lebende Künstler*innen, die im Geiste seiner Praxis arbeiten, sowie seine Sammlung von von CD-Compilations. Sarah Benslimane, Samantha Box, Ashton Phillips und Diogo Pinto stammen aus verschiedenen Teilen der Welt, beschäftigen sich jedoch alle mit Themen wie den vielschichtigen Ebenen der digitalen Kultur, spiritueller und sexueller Ekstase sowie Musik. Die Ausstellung würdigt die eigenwillige Brillanz von *Rock My Religion* und versucht, dessen Vermächtnis aus einer breiteren Perspektive zu verstehen. Die vier lebenden Künstler*innen tragen Werke bei, deren Subjektivität sich stark von der Grahams unter-scheidet. Dennoch spiegeln ihre Werke Themen und Obsessionen Grahams wider, darunter Spiritualität, Sexualität, Popkultur und natürlich Musik und Performance. Diese Ausstellung zielt darauf ab, *Rock My Religion* anhand zeitgenössischer Themen und Fragestellungen zu betrachten, um dessen Platz in der zeitgenössischen Kultur zu bestimmen.

Beim Betreten von marytwo begegnet einem Diogo Pintos (geb. 1993, Portugal) *Spellbound* 2025, ein Ölgemälde auf Leinwand, das für diese Ausstellung geschaffen wurde. Typisch für Pintos Praxis, die auf Recherche basiert und oft einen kuratorischen Ansatz verfolgt, spielt das Gemälde mit visueller Wahrnehmung und archivarischen Taxonomien. *Spellbound* zeigt ein barockes Instrument aus dem 17. Jahrhundert, eine sogenannte 'Serpent', die sich wie eine schlängelnde Schlange in unheimlichen Windungen biegt. Die aus Holz geschnitzte und mit Leder überzogene Flöte mit einem Mundstück aus Messing ist mit ihrem Schatten vor einem leuchtend gelben Hintergrund gemalt. Dies ahmt die Originalreproduktion des Werks nach, die der Künstler in einem Buch über antike Musikinstrumente in seiner Bibliothek gefunden hat. Der grafische Stil des Buches – die Instrumente wurden mit dramatischen Schatten vor farbenfrohen Hintergründen fotografiert – erinnerte Pinto an Platons Höhlengleichnis, in dem eine Gruppe von Menschen nur die Schatten vorbeiziehender Menschen und Objekte sieht und keine Ahnung von der Realität der Aussenwelt hat. Diese Spannung zwischen der Welt der Realität und der Welt der Erscheinungen steht im Mittelpunkt von Pintos Praxis.

Die verführerischen Kurven der Flöte sind auch eine Metapher für die Erbsünde, was mit Grahams Faszination für die religiösen Praktiken der Shaker, einschließlich des Zölibats, zusammenhängt. Sie erinnert auch an Schlangenbeschwörer*innen, deren Fähigkeit, sowohl die Schlange als auch die Zuschauer zu hypnotisieren, wie eine transzendentale Handlung wirken kann. Pinto schafft für seine Einzelausstellungen oft eine Reihe von Werken mit einer konzeptuellen Verbindung, wobei er sogar bestehende Kunstwerke anderer Künstler*innen einbezieht. Für *Ecstatic Trance* wollte er ein einziges Gemälde schaffen, das mehrere Facetten des Projekts verdichtet: Musik, Sexualität und kulturelles Erbe vereinen sich in einer Darstellung, die auf den ersten Blick wie eine einfache Darstellung eines Objekts erscheint.

Ebenfalls im vorderen Bereich sind Besucher*innen eingeladen, sich an einen Tisch zu setzen, um *Dan Graham's Greatest Hits, Volumes 1 - 21 + The Kinks* 2004–2022/2025 durchzusehen und abzuspielen. Diese Compilations waren Grahams Liebesbekundung: Er stellte sie zusammen, vervielfältigte sie und verteilte sie an Freund*innen und Kolleg*innen, entweder persönlich oder per Post. Die Vielseitigkeit der Titel – von Grahams geliebten The Kinks und Lucinda Williams bis hin zu Bob Dylan und Kenny Chesny – zeugt von der tiefen Auseinandersetzung des Künstlers mit verschiedenen Musikgenres sowie von seinem Sinn für Humor. So enthält beispielsweise Joan Osbornes Song 'What if God Were One of Us' aus Volume 1 folgende Lyrics:

> *What if god were one of us,*
> *just a slob like one of us,*
> *just a stranger on a bus trying to make his way home*

Ecstatic Trance: Artists on Rock My Religion
Sarah Benslimane, Samantha Box, Dan Graham, Ashton Phillips, Diogo Pinto
14.11.2025–03.01.2026

Ich kann mir gut vorstellen, wie Dan, der Künstler, der einmal sagte: “all conceptual art must be humorous”, bei diesen Lyrics teuflisch grinst. Andere Titel von The Ronettes, Judy Garland, Billie Holiday und Dean Martin zeugen von seiner Leidenschaft für amerikanische Popmusik, ein Thema, das in mehreren seiner wegweisenden Texte in der Buchversion von *Rock My Religion* behandelt wird.

Ein warmer Schein zieht einen in den hinteren Raum, wo Ashton Phillips (geb. 1981, USA) eine ortsspezifische Installation geschaffen hat. *Authority Complex (Mold me. Hold me. Take me. Break me. Use me for your pleasure. Be not afraid.)* 2025 umfasst Draht, Ton, Licht, Text und Sound, um eine psychedelische, mystische Erfahrung zu kreieren, bei der die Besucher*innen in die vielen Ebenen der Referenzen des Werks eintauchen. Dieses multimediale Werk ist aus dem Teil über den ‘phallic mystery cult’ von *Rock My Religion* hervorgegangen und schafft einen spekulativen Text und Turm für diejenigen, die einen zeitgenössischen phallischen Kult verkörpern könnten.

Die Form des Authority Complex ist inspiriert von einer zentralen Säule im Metanghashvara Shiva Tempel in Khajuraho, einem UNESCO-Weltkulturerbe in Madhya Pradesh, Indien. Pilger, die an diesem hinduistischen Ort beten, giessen Milch und werfen Blumen auf die zentrale phallische Form, während sie diese umrunden. Ihre performative, ekstatische Verehrung erinnert an die Art und Weise, wie die Arbeit von Phillips betrachtet wird: Man muss um sie herumgehen und sich ihr nähern, um sie richtig zu sehen, wird dabei von der Lichtprojektion umhüllt und wirft den eigenen Schatten auf die Texte, die auf die Tonoberfläche der Arbeit gedruckt sind. *Authority Complex* knüpft auch an den Mythos der Kybele an, der phrygischen Göttin, die als die grosse Mutter bekannt ist. Ihre Anhänger kastrierten sich selbst und praktizierten ekstatische Verehrung; tatsächlich kann Kybele als eine der Vorläuferinnen der heutigen zelebrierten Transkultur verstanden werden. Die Risse in der Oberfläche von Phillips’ Säule spiegeln sich im ‘cracking’ der Transkultur wider, und der sich überlappende Ton verweist auf die gefalteten Hautlappen der Phalloplastik.

Phillips schuf einen vierspurigen Soundtrack für das Werk, der aus in die Oberfläche eingebauten Minilautsprechern abgespielt wird. Die Tracks enthalten eine Lesung des Künstlers von dem Text, der auf die zentrale phallische Form gedruckt ist, sowie Field Recordings von Krokodilen, Fröschen und anderen Tieren, auf die im Text Bezug genommen wird. Diese Tiere können in freier Wildbahn ihr Geschlecht wechseln und sind auch Metaphern für die Transkultur sowie für die Auswirkungen ökologischer Zerstörung und Artenanpassung. Während sich Amphibien und Reptilien an das Anthropozän anpassen, kämpfen Transmenschen in seiner Heimat USA mit politischer und sozialer Unterdrückung. Phillips hat ausserdem Tracks verwendet, die in einem kathedralenartigen Recyclingzentrum aufgenommen wurden, sowie kommerzielle Tonspuren, bei denen es sich um chirurgische Beratungen zur Penisvergrösserung und Testosteronersatztherapie sowie Beratungen zur Phalloplastik und Metoidioplastik handelt. Der Künstler war erstaunt darüber, wie leicht Cis-Männer Zugang zu chirurgischen Eingriffen haben, während Trans-Menschen mehrere Hürden nehmen müssen, bevor sie medizinische Behandlungen erhalten können. Seine mystische Säule, eine komplexe Kombination aus Text und Klang, passt zu Grahams Untersuchung religiöser und performativer Ekstase.

Caribbean Colada 2024 ist ein 3D-Lentikulardruck von Samantha Box (geb. 1977, Jamaika), einer in New York lebenden Künstlerin, deren linsenbasierte Praxis die komplexen und sich wandelnden Vorstellungen von Identität, sowohl persönlicher als auch nationaler, untersucht. Die Vielzahl visueller Ebenen im 3D-Druck spiegelt Grahams Überlagerung von Bild, Text und Ton in *Rock My Religion* wider. Es ist auch eine Anspielung auf seine Vorliebe für kitschige Formen, wie beispielsweise Lentikular-Postkarten, die er mit vielen seiner Freund*innen austauschte.

In *Caribbean Colada* scheinen mehrere Bildschichten über die Oberfläche zu schweben. Die Königin von England, entnommen aus einer ikonischen Briefmarke, ist als Negativbild zu sehen. Sie bildet den Mittelpunkt des Werks und verweist auf die über dreihundertjährige Kolonialherrschaft des Britischen Empire, die auf die spanische Kolonialisierung folgte. Die Königin wird von sich spiegelnden Palmen flankiert, auf denen jeweils ein Mann klettert; neben jeder Palme befindet sich ein handelsüblicher Lufterfrischer der Marke Little Tree, der in Amerika hergestellt wird und an Tankstellen und Autowaschanlagen allgegenwärtig ist. Box wählt einen hellblauen Baum mit einer aufgeschnittenen Kokosnuss und der Aufschrift ‘Caribbean Colada’ an der Unterseite. Diese billigen, chemischen Reproduktionen eines vermeintlich tropischen Duftes sind ein weiterer Verweis auf den globalen Trend zur Ausbeutung, der ganze Nationen plündert und zu kurzlebigen, billigen Objekten destilliert.

Ecstatic Trance: Artists on Rock My Religion
Sarah Benslimane, Samantha Box, Dan Graham, Ashton Phillips, Diogo Pinto
14.11.2025–03.01.2026

Touristenbanner mit Figuren in traditioneller Kleidung, die Körbe auf dem Kopf tragen oder auf Pferden reiten, bilden das Wort Jamaica in Spiegelschrift und flankieren den unteren Quadranten des Drucks. Ausserdem ist ein rotes, kursives 'Jamaica' über die Mitte der Komposition gelegt und wiederholt sich in der oberen rechten Ecke, ein Marketing-Slogan, der zum Symbol für eine ganze Nation wird. Darunter steht offenbar der Slogan '(you've earned it)', eine Marketingkampagne, die sich an Urlauber*innen auf der Insel als Teil eines luxuriösen Lebensstils richtete. Box fasst diese Merkmale in einem 3D-Lentikularformat zusammen, das sich je nach Blickwinkel der Betrachter*innen verändert. Diese Schwankung spiegelt die verschiedenen Identitäten der Insel wider: als sonnenverwöhnter Ort in der Karibik, als britisches Territorium und als Reiseziel, das an weisse Tourist*innen vermarktet wird.

An der Rückwand von marytwo befindet sich Sarah Benslimanes (geb. 1997, Frankreich) *Untitled* 2025, ein Wandobjekt, das aus vorgefertigten Gegenständen besteht. Ein massengefertigter Spiegel ist sporadisch mit kleinen selbstklebenden Korkquadraten übersät, die zum Schutz während des Versands dienen. Die Künstlerin fand, dass es so perfekt war, und liess die Korkstücke an ihrem Platz. Anschliessend klebte sie das Versandetikett vom Paket auf die Vorderseite des Spiegels und enthüllte so die Entstehung des Kunstwerks. Bekannt für ihre abstrakten zwei- und dreidimensionalen Werke, die sowohl Neo Geo als auch Hard Edge aufgreifen, setzt Benslimanes Arbeit in *Ecstatic Trance* diesen Stil fort: Industriell hergestellte Materialien bleiben intakt. Die quadratischen Korkstücke greifen die von ihr häufig verwendeten Gittermuster auf, und das Fehlen einer festen Bedeutung ist ebenfalls charakteristisch für ihre Praxis.

Benslimane, eine algerisch-französisch-schweizerische Künstlerin, lebt und arbeitet in Genf. Aufgewachsen in einer vom Internet geprägten Welt, spiegelt ihre Arbeit die Flut an Informationen, Geschichten, Bildern und Stilen wider, die im digitalen Raum verfügbar und strukturiert sind. *Untitled* knüpft an Grahams Faszination für Spiegelungen und Wahrnehmung in seinen architektonischen Pavillons sowie in *Rock My Religion* an. Aus der Ferne betrachtet wirkt *Untitled* wie eine Vertiefung in der Wand, ein Portal in eine andere Dimension. Aus der Nähe betrachtet sieht man das Spiegelbild der Betrachter*in, die so in das Werk einbezogen wird. Ähnlich wie Phillips' Werk, das ebenfalls teilweise reflektiert wird, lädt Benslimanes Arbeit die Betrachter*innen dazu ein, sich durch den Raum zu bewegen, um das Werk vollständig zu erleben. Benslimane betonte ihre tiefe Wertschätzung für Graham, die von seiner Verwendung von Zweiwegspiegelglas bis hin zu seiner Überlagerung von Ideen und Themen reicht, die der heutigen Internetkultur sehr ähnlich sind.

Kathy Battista
(aus dem Englischen übersetzt)

marytwo bedankt sich bei den Künstler*innen Sarah Benslimane, Samantha Box, Ashton Phillips, Diogo Pinto und der Kuratorin Kathy Battista für die wunderbare Zusammenarbeit bei der Erarbeitung dieser Ausstellung; bei Mieko Meguro Graham, der Vorsitzenden der Dan Graham and Mieko Graham Foundation, für das Vertrauen und die Freundschaft während dieses Prozesses; bei Beck & Hofer in Emmenbrücke für die Ausstellungsarchitektur xx

8. Dezember 2025, 18:30 Uhr im stattkino Luzern
Screening von Dan Grahams *Rock My Religion* (1982–84) in Zusammenarbeit mit dem stattkino Luzern.
Weitere Informationen auf https://www.stattkino.ch/programm

Unsere vierte Saison *This is 4u* wird unterstützt von:
F&BM, Pro Helvetia, Stadt Luzern, Temperatio, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Stiftung Anne-Marie Schindler, LuzernPlus, Stiftung Monika Widmer, Beck & Hofer, Luzerner Bier

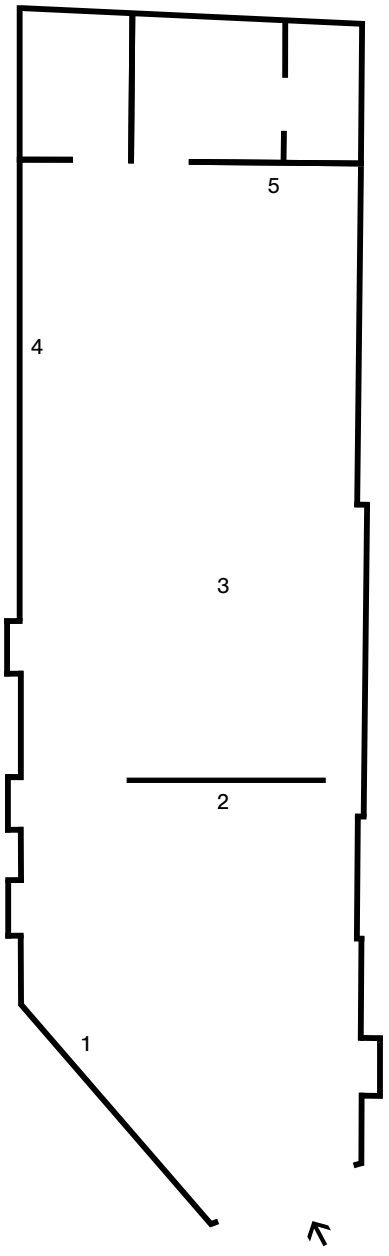
marytwo

+41 79 959 47 07
office@marytwo.one
www.marytwo.one

marytwo
Mariahilfgasse 2a
6004 Lucerne

Opening hours
Saturday from 1–6pm
and by appointment

Ecstatic Trance: Artists on Rock My Religion
Sarah Benslimane, Samantha Box, Dan Graham, Ashton Phillips, Diogo Pinto
14.11.2025–03.01.2026



1 Dan Graham
Dan Graham's Greatest Hits, Volume 1 - 21 + The Kinks, 2004–2022/2025
22 CDs und Inkjetdrucke
Mit freundlicher Genehmigung von The Dan Graham and Mieko Graham Foundation

2 Diogo Pinto
Spellbound, 2025
Öl auf Leinwand
82 × 160 cm

3 Ashton Phillips
Authority Complex (Mold me. Hold me. Take me. Break me. Use me for your pleasure. Be not afraid.), 2025
Ton, Draht, Sackleinen, Stahl, Wolle, Bühnenbeleuchtung, 4-Kanal-Soundarbeit
195 × 47 cm

4 Samantha Box
Caribbean Colada, 2024
3D-Lentikulardruck, auf Acryl montiert
101.5 × 81.3 cm

5 Sarah Benslimane
Untitled, 2025
Spiegel, Transportetikette, Kork
60 × 76 × 1 cm

marytwo

+41 79 959 47 07
office@marytwo.one
www.marytwo.one

marytwo
Mariahilfgasse 2a
6004 Lucerne

Opening hours
Saturday from 1–6pm
and by appointment